

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)

vom 23. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Februar 2023)

zum Thema:

Wann bekommen Dächer öffentlicher Gebäude PV-Anlagen? II

und **Antwort** vom 14. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. März 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (Bündnis 90/Die Grünen)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14963

vom 23. Februar 2023

über Wann bekommen Dächer öffentlicher Gebäude PV-Anlagen? II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die gemäß § 19 EWG Bln betroffenen öffentlichen Stellen im Land Berlin um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie schätzt der Senat die Veränderung des Erfolgsstandes bei der Umsetzung der Forderung aus dem §19 des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes (EWG Bln), auf Dächern öffentlicher Gebäude spätestens bis zum 31. Dezember 2024 Solaranlagen auf der gesamten technisch nutzbaren Dachfläche zu errichten, gegenüber der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/11746 ein?

Antwort zu 1:

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM):

„Im Zuständigkeitsbereich der BIM GmbH wurde über die Beauftragung von neun neuen, in Umsetzung befindlichen, Photovoltaikprojekten hinaus, ein finales Konzept zum PV-Ausbau erarbeitet, um den Projektentwicklungs- und -umsetzungsprozess auf eine breitere Basis zu

stellen und ganzheitlich zu beschleunigen. Zusätzlich zu PV-Anlagenpachtmodellen wurden seitens der BIM weitere Umsetzungsmodellen (Umsetzungen im Rahmen von Dachsanierungen und eigenen Ausschreibungen, wo sinnvoll) eingeleitet. An insgesamt 60 Liegenschaftsstandorten wurden tiefergehende Planungs- und Prüfschritte mit Vor-Ort-Begehungen zwischenzeitlich abgeschlossen. Für 41 geeignete Projektstandorte erfolgte daraus die Erstellung von vorläufigen Belegungsplänen, während an 19 Standorten gebäudebezogene Sanierungsmaßnahmen (i.d.R. Flachdachsanierungen) vor einer PV-Belegung als notwendig betrachtet werden.“

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg:

„Es gab im Jahr 2022 eine standortbezogene Untersuchung für 10 Gebäude. Dieses Paket 3 ist mit schlussendlich 7 Liegenschaften gerade in der Umsetzung. Weiterhin gibt es einen LOI mit den Berliner Stadtwerken, unserem Vertragspartner für die Errichtung neuer Anlagen. Nach LOI wird angestrebt 60 Dächer mit PV zu belegen bis Ende 2024. Zusätzlich zum Stand der letzten Anfrage gibt es eine beauftragte PV-Potenzialstudie, welche die Reichweite des zukünftigen Vorgehens bei der PV-Offensive erhöhen sollte, in dem man z.B. besser priorisieren kann und nicht technisch nutzbare Flächen benennen und identifizieren kann.“

Bezirk Lichtenberg:

„Das Bezirksamt Lichtenberg erhöht von Jahr zu Jahr die Anzahl der errichteten bzw. zu errichtenden Solaranlagen im Rahmen der Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Berliner Stadtwerken sowie der derzeitigen Marktsituation und den verfügbaren Handwerkskapazitäten.“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf:

„Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, hier der Bereich Energiemanagement, schätzt den Ausbaustand gemäß §19 EWG Bln als unbefriedigend ein. Die in der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 im Bezirk aufgeführten 15 Einzelanlagen (Ausführungspaket 2) konnten aufgrund der vorläufigen Haushaltswirtschaft und finanztechnischer Bearbeitungszeiten erst im November 2022 beauftragt werden. Aufgrund der aktuellen Auslastung der Berliner Stadtwerke und deren Nachunternehmer wird derzeit davon ausgegangen, dass die Anlagen erst im 3. Quartal dieses Jahres errichtet werden können. Für weitere Ausführungspakete erfolgte durch das bezirkliche Energiemanagement eine Vorauswahl von ca. 45 Dachflächen. Für 24 dieser Flächen erfolgt derzeit die Vorplanung durch die Berliner Stadtwerke, für die gegenüber dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf eine Bearbeitungszeit von 3–4 Monaten genannt wurde. Nachfolgend sind detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnungen und, darauf aufbauend, die Freigaben der Verpflichtungsermächtigungen gemäß LHO notwendig. Aufgrund der dafür benötigten Bearbeitungszeit von mindestens 3 Monaten ist eine Vertragsunterzeichnung vor September dieses Jahres unwahrscheinlich. Nach Vertragsunterzeichnung kalkulieren die Berliner Stadtwerke aktuell einen Zeitraum von ca. 40 Kalenderwochen bis zur Ausführung der Anlagen. Das bedeutet, dass das dritte Ausführungspaket nicht vor Sommer 2024 errichtet werden kann. Für die vollständige Erfüllung der gesetzlichen Forderung nach §19 EWG Bln, mit der bis Ende 2024 Solaranlagen auf allen technisch nutzbaren Dachflächen errichtet werden müssen, sind

noch weitere Ausführungspakete notwendig, die nach der aktuellen Ausbaugeschwindigkeit nicht in der notwendigen Zeit realisiert werden können.“

Bezirk Mitte:

„Der Bezirk Mitte ist dabei, der Forderung nach §19 EWG Bln nachzukommen. Im Jahr 2023 erfolgt die Umsetzung des zweiten PV-Paketes mit der Errichtung von insgesamt 15 Anlagen. Ein LOI für ca. 50 weitere Anlagen für 2024/25 ist bereits im Geschäftsgang. Durch erschwerte Bedingungen zur Erbringung der statischen Nachweise verschob sich die Errichtung von PV-Paket 2 und den im LOI geplanten Anlagen um ein Jahr nach hinten.“

Bezirk Neukölln:

„Die Situation hat sich im Vergleich zu 2022 nur geringfügig geändert. Die Anlagen des ersten Neuköllner Paketes sind mit recht großer Verzögerung ans Netz gegangen. Dies lag, als letztes Hemmnis, an nicht ausreichenden Personal- und Netzkapazitäten bei Stromnetz Berlin. Hier sollte im Sinne einer schnelleren Umsetzbarkeit versucht werden personelle Kapazitäten auszubauen. Im Bezirk suchen wir in einem kontinuierlichen Prozess nach geeigneten Dächern und konnten so inzwischen mit den Berliner Stadtwerken das zweite Paket mit nicht unerheblichen Leistungen schnüren.“

Bezirk Pankow:

„Die Umsetzung der Vorgaben nach EWG Berlin ist ein dynamischer Prozess, zumal sich die technisch nutzbaren Flächen durch Neubau und Sanierung verändern.“

Bezirk Reinickendorf:

„Ergänzend zu den Ausführungen des Bezirksamts Reinickendorf von Berlin zur Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 vom 02. Mai 2022 haben sich die Umsetzungspläne gegenüber dem Status von 2022 zeitlich aufgrund von fehlendem Fachpersonal, sowohl in der freien Wirtschaft, als auch innerhalb des Bezirksamts Reinickendorf von Berlin verschoben. Die Umsetzung der Forderung aus dem § 19 EWG Berlin erfolgt jedoch weiterhin kontinuierlich insbesondere im Zusammenhang mit der Sanierung von Dächern. Insbesondere vor dem Hintergrund der enormen Nachfrage nach erneuerbarer Energie, nicht nur in Berlin, sondern bundesweit, ist die Errichtung von PV-Anlagen auf allen technisch nutzbaren Dachflächen bezirklicher Liegenschaften bis zum 31.12.2024 nicht realisierbar.“

Bezirk Spandau:

„2022 wurden Verträge für die Errichtung von PV-Anlagen auf 11 Gebäuden des Bezirksamts Spandau mit der Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH unterzeichnet.“

Bezirk Tempelhof Schöneberg:

„Aus Sicht des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg und für dessen Gebäudeportfolio reicht der Fortschritt der Umsetzung durch die Berliner Stadtwerke nicht aus, um spätestens bis zum 31. Dezember 2024 Solaranlagen auf der gesamten technisch nutzbaren Dachfläche zu errichten. Dies liegt an den personellen Kapazitäten bei den Berliner Stadtwerken, an der derzeit schwierigen Marktsituation (Lieferketten), an nicht ausreichend freien Handwerkskapazitäten und an den personellen Kapazitäten im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Aktuell wird bei uns eine Stellenausschreibung für eine Person vorbereitet, die sich nur um die weitere Installation von PV-Anlagen auf den bezirklichen Gebäuden kümmern soll.“

Bezirk Treptow-Köpenick:

„Auf der Seite der Bestandsanalyse ist keine Änderung gegenüber der Antwort zur Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 eingetreten. Danach ist ein Zubau von ca. 55 PV-Anlagen auf bezirklichen Dachflächen bis Ende 2024 geplant. Gegenüber der ursprünglichen Planung zur Errichtung von 11 PV-Anlagen im Jahr 2022, konnten bisher erst vier Anlagen errichtet werden, da u.a. ab Mitte 2022 massiv verwaltungstechnisches Personal für die Planung und Umsetzung von zahlreichen neuen Energieeinsparanforderungen und den damit verbundenen zusätzlichen Einzelmaßnahmen mit kurz- und mittelfristigem Charakter im Rahmen der aktuellen energiepolitischen Lage gebunden wurden, und absehbar weiterhin werden. Eine Entspannung im Bereich der aktuell geforderten Umsetzung von vielen diversen Energieeinsparmaßnahmen, deren Erfolgskontrolle, sowie der, nicht zuletzt im Zusammenhang mit ebenfalls neuartigen Programmen zur Abmilderung der Energieverbrauchskosten einhergehenden, weiteren kapazitiven Aufwände ist aktuell nicht erkennbar. Aus diesen Gründen wird eine vollumfängliche Umsetzung der Zielvorgaben zum jetzigen Zeitpunkt aus fachlicher Sicht skeptisch gesehen.“

BEHALA:

„Auf sämtlichen Gebäuden der BEHALA, die neu errichtet werden, sind Solaranlagen vorgesehen. Dies betrifft bis Ende 2024 nach aktuellem Planungsstand zwei Hallen im Westhafen.“

Berliner Bäderbetriebe AöR (BBB):

„In Bezug auf die BBB ergeben sich gegenüber der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 keine signifikanten Änderungen. Die Überprüfung zum Zweck der Ergänzung von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf den Dächern der Schwimmhallen der BBB dauert weiterhin an. Dabei wurden Aspekte der statischen Verträglichkeit und des Denkmalschutzes bzw. die Kombination aus beiden berücksichtigt. Viele Schwimmhallen wurden bereits überprüft und aus statischen/konstruktiven Gründen als ungeeignet eingestuft.“

Berliner Großmarkt GmbH (BGM):

„Ein neuer Sachstand gegenüber der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 existiert nicht. Alle Dächer, die statisch die Möglichkeit bieten, sind zum Betrieb von PV-Anlagen an die Berliner Energieagentur vermietet. Darüber hinaus wurde in der Ausschreibung zur

Erstellung des Masterplanes „Großmarkt der Zukunft“ die Versorgung der Gebäude mit erneuerbarer Energie (z. B. Solar) gefordert. Im Rahmen der Umsetzung des Masterplanes ist daher von einer deutlichen Vergrößerung der PV-Flächen auf dem Berliner Großmarkt an der Beusselstraße auszugehen.“

Berliner Wasserbetriebe AöR (BWB):

„Eine detaillierte Auflistung aller Liegenschaften mit Gebäuden und Dachflächen der Berliner Wasserbetriebe in Berlin (unter Berücksichtigung entsprechender Kriterien wie Dachfläche, Lage, installierbarer Leistung, Statik, Wirtschaftlichkeit usw.) wurde in 2022 erarbeitet. Das identifizierte Potential bei Dachflächen beträgt mindestens 5,4 MWp. Die Errichtung der PV-Anlagen wird aktuell sukzessive im Planungsprozess umgesetzt.“

Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG):

„Klimaschutz und ein klimaschonendes Energiemanagement sind Kernwerte und zukünftige Klimaneutralität ein großes Anliegen der BVG. Schon jetzt verwendet BVG ausschließlich grünen Strom. Die Ertüchtigung der Dächer für Photovoltaikanlagen ist ebenfalls eine große Priorität. Daher werden alle Gebäude der BVG dahingehend geprüft, wobei Denkmalschutzvorschriften zu berücksichtigen sind. Derzeit dauern diese intensiven Prüfungen in Bezug auf Statik, Denkmalschutz, Eignung der Flächen (Ausrichtung, Neigung, Dachform usw.) und nicht zuletzt Wirtschaftlichkeit an. Wo es möglich ist, werden Solaranlagen integriert werden.“

Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (BSR):

„Die BSR hat eine Potentialanalyse für PV-Anlagen auf ihren Berliner Liegenschaften durchgeführt. Insgesamt sind Dächer auf 14 Standorten der BSR, vorbehaltlich einer abschließenden statischen Prüfung, für die Belegung mit PV-Anlagen geeignet. Es ergibt sich ein Potential von ca. 2 MWpeak installierter Leistung.

Davon wurden bis dato an zwei Standorten 450 kWpeak installiert, der Anschluss durch Stromnetz Berlin steht noch aus. Der weitere Ausbau ist wie folgt geplant:

- je eine Anlage in QII/2023, QIII/2023, QIV/2023 und QI/2024,
- je 2 Anlagen in QII/2024 und QIII/2024 und
- 4 Anlagen in QIV/2024.“

Investitionsbank Berlin AöR (IBB):

Gegenüber der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 hat sich keine Veränderung des Sachstands ergeben.

IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ):

„Für die Gebäude des ITDZ ergeben sich keine Änderungen zu der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 vom 02.05.2022.“

Messe Berlin GmbH:

„Im November 2022 haben die Messe Berlin GmbH und die Berliner Stadtwerke GmbH einen Vertrag über den Bau einer sechs Megawatt starken Photovoltaikanlage auf mehr als zwanzig Hallendächern des Messegeländes geschlossen. Insgesamt sollen rund 15.000 Solarmodule auf rund 50.000 m² Dachfläche bis 2025 verbaut werden. Aktuell läuft das EU-weite Ausschreibungsverfahren über die hierfür notwendigen Bauleistungen. Baubeginn ist im Sommer 2023, die Fertigstellung ist für das Jahr 2025 avisiert. Die Inbetriebnahme wird schrittweise erfolgen. Der künftige Jahresertrag wird bei ca. fünf Gigawattstunden, die prognostizierte solare Deckungsrate bei 21 Prozent liegen. Ca. achtzig Prozent des erzeugten Stroms wird die Messe Berlin GmbH selbst nutzen und somit künftig gut 1.900 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen.“

Olympia Stadion Berlin GmbH (OStaBG):

„In Bezug auf die OStaBG ergeben sich gegenüber der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 keine signifikanten Änderungen. Die technische Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Olympiastadions Berlin ist bereits im IV. Quartal 2022 erfolgt. Nach Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt, den Urhebern des Dachwerks sowie Genehmigung durch die vorgenannten Parteien wurde dabei, wie bereits in der Beantwortung der Anfrage Nr. 19/11746) ausgeführt, die in Frage kommende Fläche für eine PV-Anlage auf dem Dach des Olympiastadions unter Beibehaltung geforderter Sichtachsen sowie notwendiger Wege- und Arbeitsflächen nahezu mit 100 % belegt. Die sogenannte Systemfläche inklusive Anstellwinkel beträgt 2.100 qm, die Leistung der Anlage wiederum 605 kWp. Damit werden ca. 12 % der auf Jahressicht vor Ort im Olympiastadion Berlin benötigten Energie produziert.“

Stiftung Topographie des Terrors:

„Für die Liegenschaft in der Niederkirchner Str. 8 wurde bereits im letztes Jahr mit den Berliner Stadtwerken ein Vertrag für die Installation einer Photovoltaikanlage auf der zulässigen Fläche des Daches des Dokumentationszentrums unterzeichnet. Die Photovoltaikanlage wird seit Januar d.J. auf dem Dach montiert.“

Tegel Projekt GmbH:

„Die Prüfung der statischen Eignung und denkmalrechtlichen Zulässigkeit von PV-Anlagen auf der technisch nutzbaren Dachfläche der Bestandsgebäude des ehemaligen Flughafens Tegel ist noch nicht abgeschlossen.“

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen:

Es wurden neun Dachflächen für die Errichtung von Solaranlagen neu in die Planung genommen (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Alice-Salomon-Hochschule, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Humboldt Universität/3, Museum für Naturkunde/3). Darunter sechs Flächen, die erst ab 2025 fertiggestellt werden. Gegenüber der vorangegangenen Schriftlichen Anfrage sind geplante Maßnahmen weiter geprüft und konkretisiert worden.

WISTA:

„Ein neuer Sachstand gegenüber der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 existiert nicht.“

Zentral verwaltete Sportstätten:

Für die Gebäude der zentralverwalteten Sportstätten (Olympiapark, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Sportforum und Sportkomplex Berlin) ergeben sich keine Veränderungen zu der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 vom 02.05.2022.

Frage 2:

Hat sich die Liste der §19 unterfallenden öffentlichen Gebäude über die in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/11746 genannten hinaus noch erweitert? Falls ja, um welche Gebäude?

Antwort zu 2:

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH:

„Im Rahmen der durchgeführten Potenzialstudie wurden alle Gebäude im SILB bezüglich §19 EWG in eine tiefere Betrachtung der Solarstrompotenziale einbezogen.“

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg:

„Nein. Die Liste bleibt erst mal gleich. Mit Ergebnis der PV-Potenzialstudie lassen sich nicht nutzbare Flächen benennen.“

Bezirk Lichtenberg:

„Aufgrund verschiedener Einflussfaktoren – z.B. Änderung der Eigentumsverhältnisse oder zwischenzeitliche Errichtung einer Solaranlage – kann sich die Bewertung eines Gebäudes hinsichtlich der Anforderungen des §19 EWG Bln ändern. Entsprechend wird die Liste der §19-Gebäude laufend aktualisiert. Gegenüber der Auflistung des Bezirksamtes Lichtenberg zur Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 sind zehn Gebäude entfallen und zwei Gebäude hinzugekommen. Die ergänzten Gebäude sind Einbecker Str. 85 und Römerweg 30-32 (Geb. B).“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf:

„Nein, aktuell hat sich die Liste nicht verändert. Neben den 15 Anlagen (Ausführungspaket 2), die in diesem Jahr errichtet werden, sind aber 45 weitere Anlagen, die durch das 3. und 4. Ausführungspaket mit den Berliner Stadtwerken ausgeführt werden sollen, geplant.“

Bezirk Mitte:

Eine Auflistung der potentiellen Dächer ist in dem gewünschten Detaillierungsgrad nicht möglich. Sowohl die Statik, als auch die Ausrichtung sind maßgeblich für die Eignung nach §19 EWG Bln.

Es werden sukzessive alle Dächer der öffentlichen Gebäude, welche in der Zuständigkeit des BA Mitte liegen, auf die Eignung überprüft.

Bezirk Pankow:

„Nein.“

Bezirk Reinickendorf:

„Nein.“

Bezirk Spandau:

„Heinrich-Böll-Oberschule, Neubau Schulgebäude (Am Forstacker 9, 13587 Berlin)
Schule am Stadtrand, Neubau MEB-GE (Pionierstr. 197, 13589 Berlin)“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg:

„Für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat sich die Liste um zwei HoMEBs erweitert, die im Jahr 2022 fertiggestellt wurden: Theodor-Haubach-Schule (Grimmstr. 9-11) und Friedenauer Gemeinschaftsschule (Otzenstr. 16-17).“

Bezirk Treptow-Köpenick:

„Im Bezirksamt Treptow-Köpenick sind drei weitere Dachflächen hinzugekommen:

- Musikschule Treptow (Neubau)
- Müggelsee-GS, HOMEb (Neubau)
- Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Sporthalle (Bestand)“

BEHALA:

„Die Liste der § 19 unterfallenden öffentlichen Gebäude konnte bisher nicht über die in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 genannten Gebäude erweitert werden.“

Berliner Bäderbetriebe (BBB):

„Die BBB überprüfen sukzessiv ihre Bäder im Hinblick auf das Nutzungspotential für Solarenergieanlagen. Bisher wurden 53 Standorte analysiert, weitere Standorte befinden sich noch in Prüfung. Die Summe der Dachflächen wurde dabei nicht erfasst. Grundsätzlich besteht bei Typenbauten der 1970er und 1980er Jahren in Ost und West die Problematik, dass die Statik entsprechend den Anforderungen der damaligen Zeit berechnet wurde. Das führt dazu, dass bereits das Gewicht von heute üblicher Dämmung für die Hallen die Statik an ihre Grenzen bringt. Der zusätzliche Aufbau von Solaranlagen ist bei vielen Hallen aus dieser Zeit aus Gründen der Statik daher nicht möglich. Die Liste der Gebäude aus der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 hat sich um nachfolgende Gebäude erweitert.

Bad-Nr.	Badbezeichnung	Kategorie	Art der Solar-energie-nutzung	Fläche geplant (inkl. vorhandener)	Statisch möglich Ja/ Nein	Bemerkungen
15	Bad am Spreewaldplatz	HB	PV Anlage	In Teilbereichen	ja	Umsetzung während Sanierung
30	SB Wilmersdorf II	HB	PV Anlage	Gesamte technisch nutzbare Fläche	ja	Umsetzung während Sanierung
34	Alliiertenbad Hütterweg	HB	PV Anlage	Gesamte technisch nutzbare Fläche	ja	Umsetzung bis 2024
47	KB Mariendorf	HB	PV Anlage	Gesamte technisch nutzbare Fläche	ja	Umsetzung während Sanierung
52	KB Gropiusstadt	HB	PV Anlage	Gesamte technisch nutzbare Fläche	ja	Umsetzung bis 2024
68	SB Buch	HB	PV Anlage	Im Flachdachbereich	ja	Umsetzung bis 2024
74	SB Zingster Str.	HB	PV Anlage	Im Flachdachbereich	ja	Umsetzung während Sanierung
76	SB Kaulsdorf	HB	PV Anlage	Im Flachdachbereich	ja	Umsetzung bis 2024

Berliner Großmarkt:

„Die Liste der § 19 unterfallenden öffentlichen Gebäude konnte bisher nicht über die in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 genannten Gebäude erweitert werden.“

Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG):

„Die Liste der § 19 unterfallenden öffentlichen Gebäude konnte bisher nicht über die in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 genannten Gebäude erweitert werden.“

Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF):

„Liegenschaft Oranienburger Str. 285, 13437 Berlin.

Die Dächer der vom LAF angemieteten Häuser auf dem Gelände müssen sämtlich saniert werden. Im Zuge der Sanierung wird mit dem Denkmalschutz geprüft, ob PV-Anlagen auf den sanierten Dächern angebracht werden können. Bauherr wird die BIM GmbH sein.“

Messe Berlin GmbH:

„Die Liste der § 19 unterfallenden öffentlichen Gebäude konnte bisher nicht über die in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 genannten Gebäude erweitert werden.“

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen:

Hinzugekommen ist die Liegenschaft Hardenbergstraße 34 (Studierendenwerk, Mensa Technische Universität).

WISTA:

„Die Liste der § 19 unterfallenden öffentlichen Gebäude konnte bisher nicht über die in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 genannten Gebäude erweitert werden.“

Frage 3:

Wie viele der in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/11746 aufgelisteten und ggf. der laut Frage 2 ergänzten Gebäude können durch das Berliner Stadtwerk mit Solaranlagen bestückt werden?

Antwort zu 3:

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH:

„Bei den Liegenschaften im Zuständigkeitsbereich der BIM wurden für 41 geeignete Projektstandorte von den Berliner Stadtwerken bereits Vorplanungen und i.d.R. auch vorläufige Belegungspläne erstellt. Teilweise werden dabei mehrere Gebäude neu mit Photovoltaikanlagen belegt, so dass die Gesamtanzahl der belegten Gebäude höher als die Anzahl der Projektstandorte sein wird.“

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg:

„Das kann erst mit Fertigstellung der PV-Potenzialanalyse beantwortet werden.“

Bezirk Lichtenberg:

„Siehe Antwort zu 1. Darüber hinaus grundsätzlich alle.“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf:

„Die Beantwortung dieser Frage ist dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf nur bedingt möglich. Auf Grundlage der aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten stehen dem Bezirk lediglich die Berliner Stadtwerke als Ausführungspartner zur Verfügung. Mit dieser alleinigen Kooperation wird die Solarpflicht gemäß §19 EWG Bln. nicht umsetzbar sein. Die Frage nach der tatsächlichen Ausführungskapazität kann jedoch nur durch die Berliner Stadtwerke beantwortet werden.“

Bezirk Mitte:

„Derzeit plant der Bezirk Mitte, alle künftigen PV-Anlagen in Zusammenarbeit mit den Berliner Stadtwerken zu errichten.“

Bezirk Neukölln:

„Es ist geplant, alle identifizierten Gebäude mit den Berliner Stadtwerken zu belegen.“

Bezirk Reinickendorf:

„Neben den bereits errichteten PV-Anlagen wurde zwischen dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin und der Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH eine Absichtserklärung geschlossen, welche einen definierten Ausbaupfad zur baulichen Realisierung bis Ende 2024 von über 60 PV-Anlagen anstrebt.“

Bezirk Spandau:

„Die Errichtung von ca. 50 PV-Anlagen ist vorgesehen.“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg:

„Die beiden in Frage 2 aufgeführten Gebäude erhalten voraussichtlich noch in diesem Jahr durch die Berliner Stadtwerke eine PV-Anlage. Der Vorteil bei diesen Gebäuden besteht darin, dass sie PV-ready errichtet wurden. Im PV-Paket 1 wurden durch die BSW 6 PV-Anlagen installiert. Diese sind in der Tabelle zu den Fragen 2-4 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 aufgelistet.

Das PV-Paket 2 mit weiteren 6 PV-Anlagen wird momentan installiert. Für das PV-Paket 3 mit 11 PV-Anlagen in 6 Liegenschaften werden durch die BSW momentan die Verträge erarbeitet. Diese Anlagen werden voraussichtlich Ende dieses Jahres installiert. Es wird abgeschätzt, dass im Jahr 2024 zusätzlich ca. 30 Anlagen durch die BSW installiert werden können. Alle anderen in der benannten Tabelle angegebenen Gebäude können auch von den BSW mit PV-Anlagen bestückt werden. Dies würde sich jedoch über das Jahr 2024 hinziehen. Daher unternimmt unser Bezirk zusätzliche Anstrengungen, um das Ziel bis 2024 zu erreichen.“

Bezirk Treptow-Köpenick:

„Nach jetzigem Stand ist geplant, alle PV-Anlagen durch die Berliner Stadtwerke errichten zu lassen. Wie schon in Antwort 1 geschildert sind die bezirklichen Kapazitäten aktuell mit der jeweilig notwendigen Projektbegleitung (Bereitstellung von technischen Unterlagen, Abstimmungs-Prozesse mit Nutzenden, ggf. notwendige Ertüchtigungen der elektrotechnischen und baulichen Teil-Anlagen, u.a.m.) vollständig ausgelastet.“

Bezirk Steglitz-Zehlendorf:

„Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat mit den Berliner Stadtwerken eine Absichtserklärung zur Realisierung von zunächst 30 Anlagen bis Ende 2024 abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden mit den Berliner Stadtwerken 2022 einen Vertrag über den Aufbau von fünf Anlagen abgeschlossen. Bei der Realisierung zeigen sich aber die bekannten Marktphänomene: Lieferengpässe von Materialien und Verfügbarkeit von Fachfirmen zur Umsetzung.

Derzeit sind fünf PV-Anlagen in Betrieb (Ifd.Nr. 1-5). Dabei wird die Anlage an der Karpfenteich Grundschule von den Stadtwerken betrieben. Au den Liegenschaften mit den Ifd. Nr. 6-7 sind Anlagen in Kooperation mit den Stadtwerken im Bau:

lfd. Nr.	IBN Jahr	PLZ	Name / Liegenschaft	Straße, Nr
1	2018	14163	Rathaus Zehlendorf	Kirchstr. 1-3
2	2001	12207	Sporthalle Lippstädterstr.	Lippstädter Str. 5
3	2009	14195	Erich-Kästner-GS	Bachstelzenweg 2-8
4	2009	14195	Molsheimer Str. 7	Mühlenau-Grundschule
5	2021	12209	Grundschule am Karpfenteich	Hildburghäuserstr. 135-145
6	geplant Q1 2023	12249	Grundschule am Königsgraben	Gallwitzallee 136 - 144
7	geplant Q1 2023	12165	Fichtenberg Oberschule	Rothenburgstr. 16-18
8	geplant Q1 2023	12205	Goethe Oberschule	Drakestr.72-75
9	geplant Q1 2023	12205	Friedrich-Drake-Grundschule	Drakestr.80
10	geplant Q3 2023	14109	Conrad-Grundschule	Schulstr. 4

Zudem ist mit den Berliner Stadtwerken ist ein Vertrag über den Aufbau von fünf weiteren PV-Anlagen in Planung. Die Liegenschaften müssen noch identifiziert werden.“

BEHALA:

„Sämtliche Anlagen auf neuen Gebäuden werden durch die BEHALA bestückt und betrieben.“

Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (BSR):

„Da die Stadtwerke Berlin keine Anlagen mehr für die BSR errichten werden, wird derzeit die Ausschreibung für einen Rahmenvertrag vorbereitet, mit dem der weitere Ausbau gewährleistet werden soll.“

Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG):

„Insgesamt können zehn der aufgelisteten Gebäude mit Solaranlagen ausgestattet werden.“

Messe Berlin GmbH:

„Mehr als 20 Hallendächer \cong 50.000 m² Dachfläche“

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen:

Die Berliner Hochschulen verfolgen bei dem Ausbau der Solaranlagen verschiedene Modelle. Einige Anlagen werden selbständig von der Hochschule, andere von den Stadtwerken geplant und errichtet. Eine Quantifizierung der Flächen, die durch die Berliner Stadtwerke bestückt werden können oder sollen, ist im Vorfeld nicht möglich.

WISTA:

„Die Kapazitäten der Berliner Stadtwerke kann die WISTA nicht einschätzen. Grundsätzlich kann sich die WISTA vorstellen, dass die Errichtung gemeinsam mit den Stadtwerken erfolgt.“

Zentral verwaltete Sportstätten:

Für die aufgelisteten Gebäude in den zentral verwalteten Sportanlagen kommen verschiedene Dienstleister in Frage, eine Festlegung ist jedoch noch nicht erfolgt. Daher ist eine Aussage für diese Gebäude noch nicht möglich.

Frage 4:

Welche Unternehmen sollen jene Dachflächen, die nicht durch das Berliner Stadtwerk mit Solaranlagen bestückt werden, ihrerseits mit Solaranlagen ausstatten? Für welche Gebäude sind durch die zuständigen Baudienststellen dazu bereits Ausschreibungen durchgeführt und Zuschlüsse erteilt worden?

Antwort zu 4:

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH:

„Im Zuständigkeitsbereich der BIM werden geeignete Dachflächen, die die Berliner Stadtwerke nicht über das Inhouse-Verfahren mit Photovoltaikanlagen belegen (sofern die notwendigen Prüf-, Planungs- und ggfs. auch Genehmigungsschritte abgeschlossen sind), entsprechend geltender Vergabevorschriften ausgeschrieben. Gemäß der neuen erweiterten Solarstrategie der BIM sind also zusätzlich zum Inhouse-Verfahren eigene Ausschreibungen in der konkreten Planung.“

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg:

„Es sind parallel zu der PV-Offensive mit den Stadtwerken keine zusätzlichen Unternehmen angefragt worden. Es sind bisher keine Ausschreibungen durchgeführt worden.“

Bezirk Lichtenberg:

„Das Bezirksamt Lichtenberg errichtet sämtliche Solaranlagen in Zusammenarbeit mit den Berliner Stadtwerken.“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf:

„Bisher wurden noch keine anderen Unternehmen im Bezirk ausgewählt. In wenigen Fällen sollten PV-Anlagen im Zusammenhang mit Sanierungsmaßnahmen direkt berücksichtigt werden. Aufgrund von notwendigen Kosteneinsparungen mussten diese Anlagen jedoch aus der Kostenplanung wieder entfernt werden. Derzeit erfolgt eine Berücksichtigung im unmittelbaren Planungsprozess an drei Sanierungsprojekten, für die allerdings noch keine abschließende Finanzierungssicherheit besteht.“

Bezirk Mitte:

„Derzeit plant der Bezirk Mitte, alle künftigen PV-Anlagen in Zusammenarbeit mit den Berliner Stadtwerken zu errichten. Für das PV-Paket 2 wurden dazu mit den Berliner Stadtwerken Verträge abgeschlossen. Eine Auflistung ist der Antwort der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 zu entnehmen.“

Bezirk Neukölln:

„Eine Zusammenarbeit mit anderen Investoren ist zurzeit nicht vorgesehen, da hierfür personelle Ressourcen fehlen.“

Bezirk Pankow:

„Der Fachbereich Hochbau schreibt derzeit keine Solaranlagen aus. Hier wird auf eine Installation und den Betrieb durch die Berliner Stadtwerke vertraut.“

Bezirk Reinickendorf:

„Grundsätzlich soll die Zusammenarbeit mit den Berliner Stadtwerken im Anlagen-Pachtmodell erfolgen. Aktuell wird bei der energetischen Sanierungsmaßnahme der Stadtteilbibliothek am Schäfersee (Baudenkmal) eine PV-Anlage (fullblack) unter Berücksichtigung von denkmalschutzrechtlichen Vorgaben realisiert. Stand: Vergabe durchgeführt. Im Freiheitsweg, nebst der Sportanlage der Reinickendorfer Füchse, wurde von der Senatsverwaltung (SenSBW) eine Typensporthalle inkl. PV-Anlage gebaut. Bei der Übergabe dieser baulichen Anlagen ist die PV-Anlage in das bezirkliche Eigentum übergegangen; somit kommt das Anlagen-Pachtmodell nicht zum Tragen.“

Bezirk Spandau:

„Das Bezirksamt Spandau arbeitet mit der Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH zusammen.“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg:

„Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat bisher noch keine Ausschreibungen für die weitere Installation von PV-Anlagen durchgeführt. Es ist geplant, demnächst Ausschreibungen durchzuführen.“

Bezirk Treptow-Köpenick:

„Siehe Antwort zu 3.“

BEHALA:

„Für die beiden unter Antwort 1 genannten Hallen sind die Ausschreibungen für PV – Anlagen in Vorbereitung.“

Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG):

„Die Ausschreibungen werden derzeit vorbereitet, um ein geeignetes Unternehmen für die Ausstattung mit Solaranlagen zu finden.“

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen:

Für welche Gebäude bereits Ausschreibungen durchgeführt und Zuschläge erteilt worden sind, ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

WISTA:

„Die WISTA hat aktuell keine Ausschreibungen veröffentlicht.“

Zentral verwaltete Sportstätten:

Für die zentral verwalteten Sportstätten gelten die Antworten zu Frage 3 dieser Anfrage sowie zu Frage 6 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 vom 02.05.2022. Da entsprechende Ausschreibungen bzw. Zuschläge noch nicht erfolgt sind, ist keine konkrete Benennung von Unternehmen möglich.

Frage 5:

Welche der in Anlage 2 der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/11746 genannten Institutionen und Landesunternehmen werden die Forderung aus dem §19 des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes (EWG Bln), auf Dächern öffentlicher Gebäude spätestens bis zum 31. Dezember 2024 Solaranlagen auf der gesamten technisch nutzbaren Dachfläche zu errichten, absehbar erfüllen und welche absehbar nicht?

Antwort zu 5:

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg:

„Hierzu gibt es im Bezirk keine Analyse. Mit Vorlage der PV-Potenzialanalyse werden Aussagen dazu möglich sein. Die Analyse wird im vierten Quartal des Jahres 2023 vorliegen.“

Bezirk Lichtenberg:

„Das Bezirksamt Lichtenberg hält die Erfüllung der Forderung des §19 Abs. 4 EWG Bln, auf Dächern öffentlicher Gebäude spätestens bis zum 31. Dezember 2024 Solaranlagen auf der gesamten technisch nutzbaren Dachfläche zu errichten, für unwahrscheinlich, da neben der gesicherten Finanzierung vor allem die ausreichende Kapazität am Markt infrage zu stellen ist. (Siehe auch Antwort zu Frage 1.)“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf:

„Nach Einschätzung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf wird eine vollständige Erfüllung aufgrund aktuell nicht gegebener Finanzierbarkeit und der zur Verfügung stehenden begrenzten Kapazitäten bei Ausführungsfirmen sowie der Marktverfügbarkeit von Solarpaneelen bis Ende 2024 als nicht möglich erachtet.“

Bezirk Mitte:

„Der Bezirk Mitte von Berlin wird das Ziel bis zum 31.12.2024 nicht erreichen können.“

Bezirk Neukölln:

„Der Bezirk Neukölln wird die Forderungen nicht erfüllen können, da es aus personellen Gründen nicht möglich ist alle technisch geeigneten Flächen zu identifizieren. Des Weiteren fehlen in der Folgekette sowohl Personal- als auch Materialressourcen um diese ambitionierte Forderung erfüllen zu können.“

Bezirk Pankow:

„Keine verbindliche Aussage möglich.“

Bezirk Reinickendorf:

„Die Errichtung über die in Frage 3 genannten 60 PV-Anlagen deckt nicht die gesamte technisch nutzbare Dachfläche bei bezirklichen Liegenschaften ab. Ob über die 60 vorgesehenen Projekte weitere Anlagen im geforderten Zeitrahmen errichtet werden können, steht auch in Abhängigkeit der Ausfinanzierung und Realisierung der vorab notwendigen statischen und gegebenenfalls elektrischen Ertüchtigungen der Dächer.

Hinzu kommen derzeit unabsehbare Faktoren und Einflüsse aus der Marktwirtschaft. Der Markt ist derzeit enorm angespannt und würde bei gleicher bis rückläufiger Entwicklung dazu beitragen, dass die Umsetzbarkeit der Planungen nicht im vollen Umfang möglich sein werden.“

Bezirk Spandau:

„Das Bezirksamt Spandau strebt an, die Solarpflicht des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes zu erfüllen.

Wir möchten gerne darauf hinweisen, dass die Erfüllung der ambitionierten und wichtigen Ziele mit den zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten und finanziellen Ressourcen zusammenhängt.“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg:

„Für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg siehe die Antworten zu Fragen 1 – 4.“

Bezirk Treptow-Köpenick:

„Eine belastbare Antwort zum Erfüllungsgrad per 31.12.2024 kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gegeben werden. Unter den aktuell vorherrschenden Rahmenbedingungen ist eine vollständige Zielerreichung als absehbar unrealistisch einzuschätzen.“

BEHALA:

„Die BEHALA erfüllt die Forderung mit Ausnahme der Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen oder die statisch nicht dafür geeignet sind.“

Berliner Bäderbetriebe (BBB):

„Die Umsetzung (Ausstattung mit PV-Anlagen bei Bädern) erfolgt i.d.R. im Rahmen der Sanierung des jeweiligen Bades und ist demzufolge vom Sanierungszeitpunkt abhängig.“

Berliner Wasserbetriebe AöR (BWB):

„Siehe Beantwortung zu Frage 1.“

Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (BSR):

„Die Einhaltung der gesetzlichen Pflicht ist abhängig von internen Kapazitäten, der Marktverfügbarkeit der Anlagenkomponenten, freier Kapazitäten der Errichterfirmen und den Kapazitäten zur Herstellung der Netzanschlüsse durch Stromnetz Berlin. Insofern ist nicht absehbar, ob die Verpflichtung die Anlagen bis Ende 2024 errichtet zu haben eingehalten werden kann.“

Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG):

„Wo es möglich ist, wird die BVG entsprechend der Forderung aus § 19 des EWG Bln Solaranlagen errichten. Nur in den in § 19 Abs. 6 EWG Bln vorgesehenen Fällen wird davon abgewichen werden.“

Campus Berlin-Buch GmbH:

„Die CBB hat im vergangenen Jahr mittels spezieller Software die Dächer der Gebäude des Biotechnologieparks sowie der gemeinsam genutzten Gebäude des Campus Berlin-Buch bezüglich Sonneneinstrahlung untersucht. Einige der Gebäude erscheinen für eine Errichtung von PV geeignet. Auf der Grundlage einer technischen Überprüfung der möglichen Dachflächen durch Prüfstatiker und Bausachverständige für Dächer (Ergebnisse werden im Frühjahr 2023 erwartet) wird die CBB ermitteln lassen, auf welchen Flächen eine Installation von PV-Anlagen technisch möglich ist. Diese Daten bilden die Grundlage für eine Ausschreibung zur Errichtung von PV-Anlagen entsprechend des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes. Die CBB kann aufgrund begrenzter Personal- und Finanz-Ressourcen die Errichtung von PV-Anlagen nicht weiter beschleunigen.“

Krankenhaus des Maßregelvollzugs Berlin (KMV):

„Eine Ausrüstung mit Solarpaneelen ist nach jetzigem Stand nicht angezeigt. Die Gebäude des KMV unterliegen dem Denkmalschutz und sind darüber hinaus als potentielle Fluchtwege im Rahmen des gesetzlichen Therapie- und Sicherungsauftrags zu betrachten, welche entweder mit entsprechenden Sicherungsanlagen bestückt sind oder die Möglichkeit der Bestückung vorhalten müssen.“

IT-Dienstleistungszentrum Berlin:

„Für die größte verfügbare Dachfläche des ITDZ (Haus 2) wurde im Rahmen der Gebäudemodernisierung bereits ca. 2010 die Installation einer PV-Anlage geprüft mit dem Ergebnis, dass die Installation aus Gründen der Statik nicht möglich ist. Hinzu kommt, dass die technisch verfügbare Fläche durch Aufbauten der Klima- und Aufzugstechnik begrenzt wird. Speziell das Dach von Haus 1 zeichnet sich durch einen hohen Zerklüftungsgrad mit einhergehender zusätzlicher Verschattung aus, sodass eine Installation von PV-Anlagen derzeit nicht geplant ist. Die verfügbaren Flächen für eine PV-Anlage für Haus 3 haben sich durch zusätzlich

notwendige Lüftungsanlagen seither verringert. Vor diesem Hintergrund bzw. den mangelnden Möglichkeiten ist seitens des ITDZ Berlin eine Installation von PV-Anlagen in 2023 nicht geplant.“

Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten:

„Das LAF wird aus den vorgenannten Gründen (siehe Antwort 2) den Zeitplan nicht erfüllen können.“

Landesarchiv Berlin:

„Das Landesarchiv Berlin kann die Forderung aus §19 des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes (EWG Bln), auf Dächern öffentlicher Gebäude spätestens bis zum 31. Dezember 2024 Solaranlagen auf der gesamten technisch nutzbaren Dachfläche zu errichten, absehbar nicht erfüllen. Der Verwaltungstrakt des Landesarchivs steht unter Denkmalschutz weshalb keine PV-Anlagen aufgebaut werden dürfen. Der Magazintakt des Landesarchivs hat ein Flachdach, das technisch nicht für den Aufbau einer PV-Anlage konzipiert wurde und das, wenn überhaupt möglich, mit hohem Aufwand ertüchtigt werden muss.“

Stiftung Berliner Mauer:

„Infrage stehen in diesem Zusammenhang von vornherein lediglich zwei der insgesamt fünf Standorte der Stiftung Berliner Mauer, und zwar die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde sowie die Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße. An der Bernauer Straße ist die Stiftung Berliner Mauer Eigentümerin zumindest eines der beiden genutzten Gebäude. Die in erheblichem Umfang notwendigen finanziellen Mittel zur Aufstellung einer Photovoltaik-Anlage sind im Haushalt der Stiftung jedoch nicht vorhanden und müssten gesondert beschafft werden. Entsprechende Optionen können geprüft werden, wenn die hierfür zuständigen, seit längerem vakanten Positionen der Verwaltungsleitung und der Verwaltungsdirektion an der Stiftung Berliner Mauer wiederbesetzt werden konnten. Auf Gebäuden, die zur Stiftung Berliner Mauer gehören, werden daher unserer Einschätzung nach bis zu diesem Stichtag voraussichtlich keine Solaranlagen realisiert werden können.“

Messe Berlin GmbH:

„Die Fertigstellung der PV-Anlage auf der gesamten technisch nutzbaren Dachfläche des Messegeländes (50.000 m²) ist für das Jahr 2025 geplant.“

Olympia Stadion Berlin GmbH:

„Bereits umgesetzt.“

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen:

Die derzeitige Marktsituation (Lieferketten) sowie nicht ausreichend freie Handwerkskapazitäten erschwert den allgemeinen Ausbau der Photovoltaik erheblich. Von den genannten Einrichtungen der Berliner Wissenschaft und Forschung werden nach derzeitiger Planung neun Einrichtungen die von ihnen identifizierten Dachflächen bis 2024 mit Photovoltaik bestücken können (Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH), Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

(BBAW), Berliner Hochschule für Technik (BHT), Charité – Universitätsklinikum Berlin (Charité), Freie Universität Berlin (FU), Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin (HfS), Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Museum für Naturkunde Berlin (MfN), Zuse Institut Berlin (ZIB). Sieben Einrichtungen werden der Forderung nach jetzigem Stand nicht vollständig nachkommen können (Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (HfM), Humboldt-Universität zu Berlin (HU), Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR), Kunsthochschule Berlin-Weißensee (KHB), studierendenWERK BERLIN (StW), Technische Universität Berlin (TU), Universität der Künste Berlin (UdK)).

WISTA:

„Die WISTA entwickelt derzeit ein Konzept für den Ausbau von PV-Anlagen im Technologiepark Adlershof, das bis zum Jahresende vorliegen soll. Ob dessen Umsetzung dann bis Ende 2024 gelingt, ist angesichts der begrenzten Kapazitäten der Hersteller und dem Fachkräftemangel bei der Installation allerdings noch nicht absehbar.“

Zentral verwaltete Sportstätten:

Nach jetzigem Kenntnisstand werden die Forderungen in den unter Anlage 2 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11746 vom 02.05.2022 aufgelisteten, vier zentral verwalteten Sportanlagen (Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Olympiapark Berlin, Sportforum Berlin, Sportkomplex Berlin) dort, wo technisch möglich, absehbar erfüllt werden.

Berlin, den 14.03.2023

In Vertretung
Dr. Silke Karcher
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 19/14963 - Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

neu gelistetes Gebäude	Bezirk/Behörde/Landesbetrieb/ AÖR/HS/weitere Institutionen	Name des Gebäudes	Adresse	Antwort zu 4.	
				Ausschreibung (Ja/Nein)	Zuschlag (Ja/Nein)
	Alice-Salomon-Hochschule Berlin	Alice-Salomon-Hochschule Berlin	Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin		
	Alice-Salomon-Hochschule Berlin	Alice-Salomon-Hochschule Berlin	Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin		
	Mitte/SenWGP/KÖR: BBAW	Hauptgebäude	Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin	ja	Nein
	Berliner Hochschule für Technik	BHT - Präsidialgebäude	Lütticher Str. 37		
	Berliner Hochschule für Technik	BHT - Haus Beuth	Lütticher Str. 38		
	Berliner Hochschule für Technik	BHT - Haus Gauß	Limburger Str. 20a		
	Berliner Hochschule für Technik	BHT - Haus Grashof	Luxemburger Str. 10		
	Berliner Hochschule für Technik	BHT - Haus Bauwesen	Luxemburger Str. 9		
	Berliner Hochschule für Technik	BHT - Haus Bauwesen	Luxemburger Str. 9		
	Berliner Hochschule für Technik	BHT - Haus WAL	Luxemburger Str. - Neubau		
	Charité Universitätsmedizin Berlin	Campus Mitte	Charitépl. 1, 10117 Berlin		
	Charité Universitätsmedizin Berlin	Campus MitteFriedrich-Busch-Haus	Charitépl. 1, 10117 Berlin	ja	ja
	Charité Universitätsmedizin Berlin	Campus BF	Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin		
	Charité Universitätsmedizin Berlin	Campus BF 5011_5012_5014	Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin		
	Charité Campus Virchow-Klinikum	Charité Campus Virchow-Klinikum	Augustenburger Pl. 1, 13353 Berlin		
	Charité Campus Buch	Charité Campus Buch	Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin		
	Freie Universität Berlin	FB Physik	Arnimallee 14		
	Freie Universität Berlin	DG 04	Am Fichtenberg 17		
	Freie Universität Berlin	Rostlaube	Habelschwerdter Allee 45		
	Freie Universität Berlin	Silberlaube	Habelschwerdter Allee 45		
	Freie Universität Berlin	ZEDAT	Fabeckstraße 32		
	Freie Universität Berlin	FB Mathe	Arnimallee 3		
	Freie Universität Berlin	Vet Med / GeschKult	Koserstraße 20		
	Freie Universität Berlin	Mensa II	Otto-von-Simson-Straße 26		
	Freie Universität Berlin	TZR	Robert-von-Ostertag-Str. 8	ja	ja
	Freie Universität Berlin	Holzlaube+EWI	Fabeckstr. 23-25	nein	nein
	Freie Universität Berlin	PSD	Fabeckstr. 35	nein	nein
	Freie Universität Berlin	WiB	Königin-Luise-Str. 28-30	ja	ja
	Freie Universität Berlin	Lehramtsbau	Habelschwerdter Allee 43	nein	nein
	Freie Universität Berlin	FB Polsoz	Gaystr. 55	nein	nein
	Freie Universität Berlin	FB Polsoz	lhnestr. 21	nein	nein
	Freie Universität Berlin	SupraFab	Altensteinstr. 23 a	nein	nein
	Freie Universität Berlin	ILH	Königsweg 61-69	nein	nein
	Mitte / SenWGP / HfM	Neuer Marstall	Schloßplatz 7, 10178 Berlin		
	HfS Ernst Busch Berlin	HfS Ernst Busch Berlin	Zinnowitzer Straße 11, 10115 Bln.		
	HfS Ernst Busch Berlin	bat Studiotheater	Belforter Straße 15, 10405 Bln.		
	HTW Berlin	TA- A	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- B	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- C	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- D	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- E	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- F	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- G	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- H	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- I	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- M	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- N	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	TA- O	Treskowallee 8, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	EGZ	Hönowter Str. 34/35, 10318 Berlin		
	HTW Berlin	WH- A	Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin		
	HTW Berlin	WH- B	Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin		
	HTW Berlin	WH- C	Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin		
	HTW Berlin	WH- D	Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin		
	HTW Berlin	WH- E	Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin		
	HTW Berlin	WH- F	Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin		
	HTW Berlin	WH- G	Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin		
	HTW Berlin	WH- G	Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin		
	HTW Berlin	WH- H	Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin		
	HTW Berlin	WH- H	Wilhelminenhofstraße 75a, 12459 Berlin		
	HU Berlin	Gouverneurshaus	Unter den Linden 11	ja	ja
	HU Berlin	Mensa Nord	Hannoversche Straße 7-8		
	HU Berlin	Haus 26 / Sportforschungshalle	Hannoversche Straße 27	ja	ja
	HU Berlin	Johann von Neumann-Haus	Rudower Chaussee 25		
	HU Berlin	Speicherbibliothek/Archiv, 2. BA	Wagner-Regény-Straße 5 - 7	nein	ja
	HU Berlin	Haus 25 / Bürogebäude	Hannoversche Straße 27	ja	
	HU Berlin	Haus 22 / Rhoda-Erdmann-Haus	Hannoversche Str. 23, 27 / Philippstraße 13	ja	
	HU Berlin	Speicherbibliothek/Archiv, 1. BA	Wagner-Regény-Straße 5 - 7	ja	
	HU Berlin	Institutsgebäude/Westflügel	Ziegelstraße 4	ja	
	HU Berlin	Institutsgebäude	Ziegelstraße 13	ja	
	HU Berlin	Institutsgebäude	Invalidenstraße 110	ja	
	HU Berlin	Neubau Sporthalle	Rudower Str. 18	ja	
	HWR Berlin	Haus B	Badensche Straße 50-51/10825 Berlin		
	HWR Berlin	Haus 6b	Alt Friedrichsfelde 60 10315 Berlin		
	Weißensee Kunsthochschule Berlin	Haus M - Malereigebäude	Bühningstraße 20 in 13086 Berlin		
	Weißensee Kunsthochschule Berlin	Haus F - Druckereigebäude	Bühningstraße 20 in 13086 Berlin		
	Weißensee Kunsthochschule Berlin	Haus E - Bildhauerei	Bühningstraße 20 in 13086 Berlin		
	Museum für Naturkunde	Bestand	Invalidenstraße 43, 10115 Berlin		
	Museum für Naturkunde	Neubauten (Zukunftsplan)	Invalidenstraße 43, 10115 Berlin		
	Museum für Naturkunde	Adlershof (Zukunftsplan)	Wagner-Regény-Straße, 12489 Berlin		
x	Studierenden Werk Berlin	Mensa TU	Hardenbergstraße 34		beauftragt
	Studierenden Werk Berlin	WH Victor Jara (Biesdorf)	Oberfeldstraße 132		
	Studierenden Werk Berlin	WH Victor Jara (Biesdorf)	Oberfeldstraße 111		
	Studierenden Werk Berlin	WH Sewanstraße	Sewanstraße 209 - 213		
	Studierenden Werk Berlin	WH Sewanstraße	Sewanstraße 173 - 179		
	Studierenden Werk Berlin	WH Franz-Mehring-Platz	Franz-Mehring-Platz 2		
	Studierenden Werk Berlin	WH Franz-Mehring-Platz	Franz-Mehring-Platz 3		
	Studierenden Werk Berlin	WH Hans und Hilde Coppi (Coppistr.)	Coppistraße 14 - 24		
	Studierenden Werk Berlin	WH Ferdinand Thomas (Storkower Str.)	Storkower Straße 219 - 225		
	Studierenden Werk Berlin	WH Neue Hochstraße	Neue Hochstraße 49		
	Studierenden Werk Berlin	WH Wassertorplatz	Kohlfurter Straße 2 und 4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Haus Unger (Derfflingerstraße)	Derfflingerstraße 21		
	Studierenden Werk Berlin	WH Haus Unger (Derfflingerstraße)	Derfflingerstraße 21		
	Studierenden Werk Berlin	ISB - Internation. Studienzentrum Berlin	Theodor-Heuss-Platz 5		
	Studierenden Werk Berlin	WH Pfalzbürger Straße	Pfalzbürger Straße 29		
	Studierenden Werk Berlin	WH Juliusstraße	Juliusstraße 33		
	Studierenden Werk Berlin	WH Hoppestraße	Hoppestraße 17		
	Studierenden Werk Berlin	WH Spandauer Damm	Spandauer Damm 134		
	Studierenden Werk Berlin	WH Spandauer Damm	Spandauer Damm 136		
	Studierenden Werk Berlin	WH Spandauer Damm	Spandauer Damm 138		
	Studierenden Werk Berlin	WH Spandauer Damm	Spandauer Damm 140		

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. S19-14963
vom 23. Februar 2023
über Wann bekommen Dächer öffentlicher Gebäude PV-Anlagen? II

Anlage 1, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

neu gelistetes Gebäude	Bezirk/Behörde/Landesbetrieb/ AÖR/HS/weitere Institutionen	Name des Gebäudes	Adresse	Antwort zu 4.	
				Ausschreibung (Ja/Nein)	Zuschlag (Ja/Nein)
	Studierenden Werk Berlin	WH Spandauer Damm	Spandauer Damm 142		
	Studierenden Werk Berlin	WH Augustenburger Platz	Luxemburger Straße 20b/20c		
	Studierenden Werk Berlin	WH Brentanostraße	Brentanostraße 50		
	Studierenden Werk Berlin	WH Brentanostraße	Brentanostraße 50 a		
	Studierenden Werk Berlin	WH Hardenbergstraße	Hardenbergstraße 34		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Eichkamp	Harbigstraße 14		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Siegmunds Hof	Siegmunds Hof 2-4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Nollendorfsstraße	Nollendorfsstraße 21 a		
	Studierenden Werk Berlin	WH Salvador Allende Bitscherstraße	Bitscherstraße 2		
	Studierenden Werk Berlin	WH Salvador Allende Bitscherstraße	Bitscherstraße 4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Salvador Allende Bitscherstraße	Bitscherstraße 6		
	Studierenden Werk Berlin	WH Salvador Allende Bitscherstraße	Bitscherstraße 8		
	Studierenden Werk Berlin	WH Salvador Allende Bitscherstraße	Bitscherstraße 10		
	Studierenden Werk Berlin	WH Salvador Allende Clayallee/Garystraße	Clayallee 180		
	Studierenden Werk Berlin	WH Salvador Allende Clayallee/Garystraße	Clayallee 182		
	Studierenden Werk Berlin	WH Salvador Allende Clayallee/Garystraße	Garystraße 96		
	Studierenden Werk Berlin	WH Hubertusallee	Delbrückstraße 24		
	Studierenden Werk Berlin	WH Mollwitzstraße	Mollwitzstraße 3		
	Studierenden Werk Berlin	WH Mollwitzstraße	Mollwitzstraße 4		
	Studierenden Werk Berlin	WH Mollwitzstraße	Mollwitzstraße 5		
	Studierenden Werk Berlin	WH Mollwitzstraße	Mollwitzstraße 5A - 5G		
	Studierenden Werk Berlin	WH Düsseldorfer Straße	Düsseldorfer Straße 67		
	Studierenden Werk Berlin	WH Goerzallee	Goerzallee 119		
	Studierenden Werk Berlin	WH Goerzallee	Goerzallee 123		
	Studierenden Werk Berlin	WH Goerzallee	Goerzallee 127		
	Studierenden Werk Berlin	WH Goerzallee	Goerzallee 131 - 135		
	Studierenden Werk Berlin	WH Fraunhoferstraße	Fraunhoferstraße 25-26		
	Studierenden Werk Berlin	WH Fraunhoferstraße	Fraunhoferstraße 25		
	Studierenden Werk Berlin	WH Fraunhoferstraße	Fraunhoferstraße 26		
	Studierenden Werk Berlin	WH Halbauer Weg	Halbauer Weg 19-21		
	Studierenden Werk Berlin	WH Potsdamer Straße / Bissingzeile	Bissingzeile 2-6/Potsdamer Straße 61-63		
	Studierenden Werk Berlin	WH Danckelmannstraße	Danckelmannstraße 46/47		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Dauerwaldweg	Dauerwaldweg 1		
	Studierenden Werk Berlin	WH Gelfertstraße	Gelfertstraße 45		
	Studierenden Werk Berlin	WH Gelfertstraße	Gelfertstraße 45		
	Studierenden Werk Berlin	WH Gelfertstraße	Gelfertstraße 45		
	Studierenden Werk Berlin	WH Gelfertstraße	Gelfertstraße 45		
	Studierenden Werk Berlin	WH Allee der Kosmonauten	Allee der Kosmonauten 20		
	Studierenden Werk Berlin	WH Allee der Kosmonauten	Allee der Kosmonauten 20		
	Studierenden Werk Berlin	WH Aristotelessteig	Aristotelessteig 10-12		
	Studierenden Werk Berlin	WH Aristotelessteig	Aristotelessteig 2-4		
	Technische Universität Berlin	WH Aristotelessteig	Aristotelessteig 6-8		
	Technische Universität Berlin	Mathematik	Fasanenstraße 90, 10623 Berlin	Nein	Nein
	Technische Universität Berlin	IMoS	Fasanenstraße 89, 10623 Berlin	Ja	Ja
	Technische Universität Berlin	Technische Chemie	Straße des 17. Juni 124, 10623 Berlin	Ja	Ja
	Technische Universität Berlin	Wasserbauhalle		Nein	Nein
	Universität der Künste Berlin	UdK Berlin, Ha33	Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin		
	Universität der Künste Berlin	UdK Berlin, Ein	Einsteinufer 43, 10587 Berlin		
	Universität der Künste Berlin	UdK Berlin, Mie	Mierendorffstraße 28-30, 10589 Berlin		
	Universität der Künste Berlin	UdK Berlin, Rooftop	Einsteinufer 43-53, 10587 Berlin		
	Universität der Künste Berlin	UdK Berlin, Gru	Grunewaldstr.2-5, 10823 Berlin	in Vorbereitung	
	Universität der Künste Berlin	UdK Berlin, JIB	Einsteinufer 43-53, 10587 Berlin		
	Universität der Künste Berlin	UdK Berlin, Bu	Bundesallee 1-12, 10719 Berlin	in Vorbereitung	
	Universität der Künste Berlin	UdK Berlin, Lie	Lietzenburger Str. 45, 10789 Berlin		
	Universität der Künste Berlin	UdK Berlin, Str	Straße des 17. Juni 118, 10623 Berlin		
	Zuse-Institut Berlin (ZIB)	Zuse-Institut Berlin (ZIB)	Takustr. 7, 14195 Berlin		